

world | mineral make-up

Mineralpower für die Haut

Natur statt Chemie

Mineralische Make-up-Produkte - vom Lidschatten über Rouge bis hin zu Lipgloss - haben eine hohe Deckkraft, lassen sich gut auftragen und mattieren die Haut lang anhaltend, ohne auszutrocknen. Und sie sind sehr gut verträglich.

MICHAEL WEISE



Altes Wissen in neuem Gewand

Schon die alten Ägypter schätzten die Vorteile fein gemahlener Gesteine und Quarze und setzten sie gezielt für ihre Schönheit ein. Jetzt haben Kosmetikerhersteller das antike Wissen neu definiert und preisen ihre Produkte auf Mineralienbasis als »Zauberpulver« an. Ob Clinique, Isadora, Revlon oder Catrice: Mineralkosmetik ist auf dem Vormarsch.

Bei uns als Innovation gefeiert, erfreut sich in den USA schon lange wachsender Beliebtheit. Die Kosmetikpionierin Jane Iredale stellte bereits 1994 ihre gleichnamige Make-up-Serie vor, die auf hautfreundlichen Mineralien basiert. Sie begann ihre Karriere in Hollywoods Filmindustrie und wusste daher wohl um die Sorgen der Schauspieler, die ihre Haut durch wiederholtes Auftragen schweren Make-ups aufs Äußerste strapazieren.

Natürliche Inhaltsstoffe mit Lichtschutzfaktor

Mineral-Make-up verzichtet i. d. R. im Unterschied zu herkömmlichen Kosmetika auf vieles, was die Haut belasten könnte: chemische Konservierungsstoffe, Duft- und chemische Farbstoffe. Hauptbestandteile sind mikronisierte Mineralien: Titaniumdioxid und Zinkoxid, zwei natürliche Lichtschutzfilter, die im Gegensatz zu chemisch wir-

kenden Filtern nicht in die Haut eindringen. Sie legen sich wie ein unsichtbarer Schutzmantel auf die Hautoberfläche und weisen die ankommenden UV-A- und UV-B-Strahlen durch Reflexion ab. So bieten sie einen natürlichen, zuverlässigen Rundumschutz für die sensible Haut. Darüber hinaus wirken beide Mineralien entzündungshemmend und beruhigend. Dermatologen und plastische Chirurgen empfehlen deshalb mineralische Make-ups auch bei Pigmentstörungen, Rosacea, Akne, Neurodermitis, bei Narben oder nach chirurgischen Eingriffen.

Je nach Hersteller unterscheiden sich die weiteren Inhaltsstoffe wie etwa Eisenoxid, Seidenweiß, Wismut, Tonerde oder Reispuder und damit auch die Deckkraft der einzelnen Produkte sowie das Finish. Einige sind besonders matt, andere verleihen einen stärkeren Glanz. Auch der Lichtschutzfaktor variiert je nach Hersteller.

Hohe Deckkraft

Allen Marken gemeinsam ist, dass Mineral-Make-up weder die Haut belastet noch die Poren verstopft. Die feinen Partikel haften auf der Haut und setzen sich nicht in Vertiefungen ab. Mineral-Make-up hat eine pudrige Konsistenz und zeichnet sich – dank Titaniumdioxid – durch hohe Deckkraft aus. Man spürt es auf der Haut nicht und es

Für hochauflösende Kameratechnik

Mineralkosmetik ist nicht nur eine hautfreundliche Alternative zum konventionellen Make-up, sie ist auch das Make-up der Zukunft. Denn mit der hoch auflösenden Kameratechnik (High Definition Television = HDTV) bricht ein neues Zeitalter für die Arbeit von Visagisten und Maskenbildnern an. HDTV stellt maximale Anforderungen an das Schminken: durch höhere Bildauflösung, schärfere Konturen, brillantere Farben. Selbst kleinste Hautunreinheiten kann das Kameraauge fortan spielend einfangen. Mit Mineralkosmetik ist nicht nur für das perfekte Styling gesorgt, sondern gleichzeitig etwas für die Hautpflege von Menschen vor der Kamera getan.

Was sind Titandioxid und Zinkoxid?

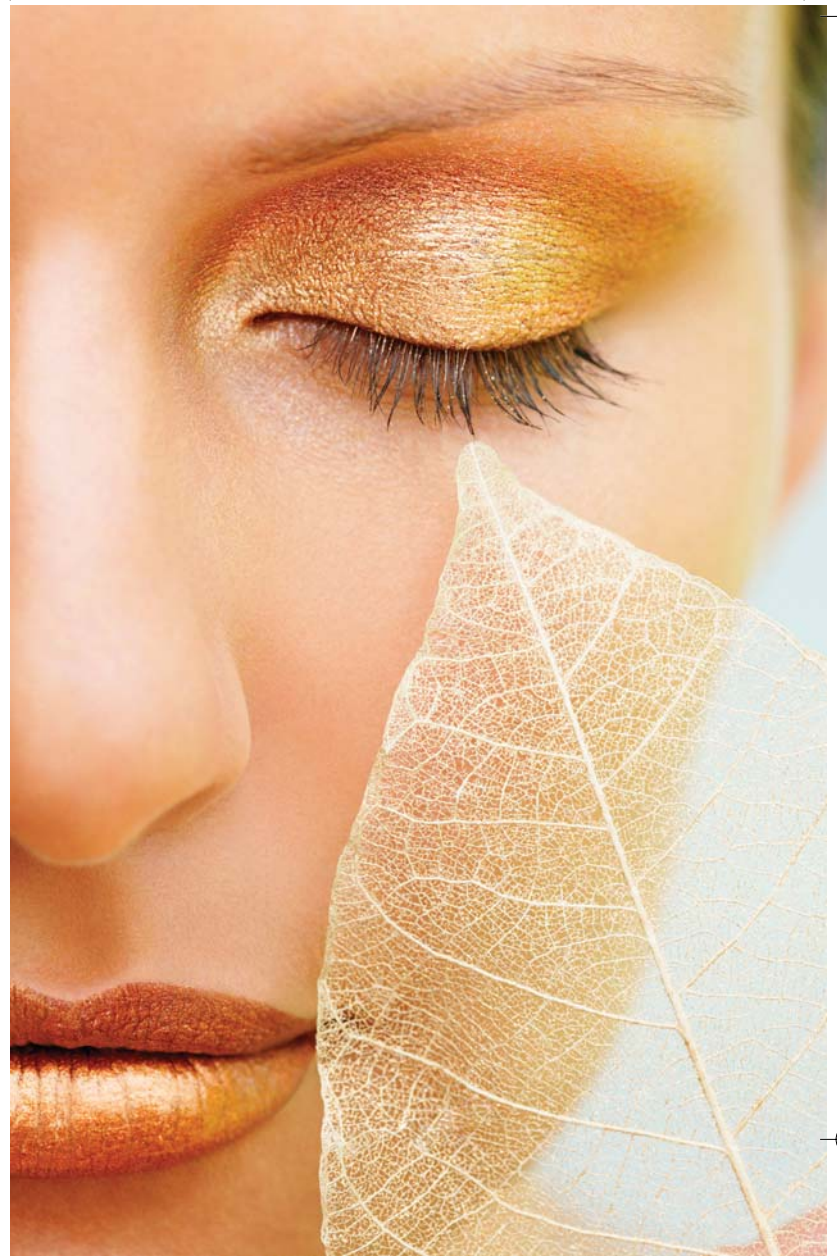
Titandioxid wird aus schwarzem Ilmenit (»Titaneisenerz«) gewonnen und hat die höchste Deckkraft aller Weißpigmente. Bisherigen Untersuchungen zufolge ist es völlig ungiftig und wird daher auch als Lebensmittelzusatzstoff in Zahnpasta und Hustenbonbons verwendet. Da seine Partikel Licht reflektieren, dient es zudem als mechanischer, sofort wirksamer Sonnenschutzfilter mit UV-A- und UV-B-Schutz.

Zinkoxid wird aus Rotzinkerzen gewonnen und wurde lange vor allem als weißes Farbmittel verwendet. Dank seiner antiseptischen Wirkung findet es sich aber auch in vielen Präparaten zur Haut- und Wundbehandlung. Außerdem reflektiert es wie Titandioxid das Licht und dient daher in Sonnenschutzmitteln als mineralischer Filter.

wirkt transparent. Wie Flüssig-Make-up kaschiert es Unebenheiten und eignet sich zum Abdecken von Rötungen. Besonders empfindliche oder unreine Haut profitiert von den Mineralien. Die Lichtreflektion beschert der Haut einen schönen »Weichzeichnereffekt«. Der Teint wirkt insgesamt ebenmäßiger, strahlender und leuchtender.

Anwendungstipps

Damit die Foundation möglichst natürlich wirkt, sollte zum Auftragen ein Pinsel mit dichten, leicht abgerundeten Haaren benutzt werden. Der Kabuki-Pinsel garantiert gleichmäßiges Aufnehmen der Farbpigmente. Die Feuchtigkeitspflege sollte bereits gut in die Haut eingezogen sein. Foundation äußerst sparsam verwenden. Bei sehr



trockener Haut den Puder mit Feuchtigkeitsspray oder einer Tagespflege mischen. Gegen Augenschatten etwas Mineralpuder in die Augencreme geben. Alle Produkte können feucht oder trocken angewendet werden. Tipp für Lid-schatten: Trocken aufgespritzt wirkt er dezent, feucht aufgetragen sehr farbtensiv. Zum Abschminken ist kein spezieller Reiniger nötig. ■

Michael Weise, Geschäftsführer der PR-Agentur Weise Kommunikation, verfügt über ein breit gefächertes Know-how in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit einer ausgewiesenen Expertise in den Bereichen Lifestyle, Beauty und Tourismus.



www.weise-kommunikation.de

Anzeige: beautek
1/8, Q, S, 4c